

Volkstrauertag, 19.11.2023

Sehr geehrte Anwesende,

am Volkstrauertag wird in Deutschland an die Kriegstoten und  
Die Opfer von Gewaltherrschaft gedacht.

Er wurde in Deutschland 1919 eingeführt.

Jahr für Jahr halten wir zwei Sonntage vor  
vor dem ersten Advent inne.

Das ist richtig und wichtig.

Gerade in Zeiten wie diesen,

in denen wieder Krieg in Europa und

nicht nur in Europa herrscht,

soll uns der heutige Tag mahnen,

für Versöhnung, Verständigung und Frieden einzustehen.

Wir denken heute in unserer Gemeinde Rellingen

an die Opfer von Gewalt und Krieg,

an Kinder, Frauen und Männer aller Völker.

Wir gedenken

der Soldaten, die in den beiden Weltkriegen des

20. Jahrhunderts starben oder seitdem vermisst werden,

der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder

danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und

Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer,  
die verfolgt und getötet wurden,  
weil sie einem anderen Volk angehörten,  
einer anderen Rasse zugerechnet wurden,  
Teil einer Minderheit waren oder deren Leben  
wegen einer Krankheit oder Behinderung  
als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer,  
die ums Leben kamen, weil sie Widerstand  
gegen Gewaltherrschaft geleistet haben,  
und derer, die den Tod fanden, weil sie an  
ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern  
um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage.  
Das Leid, das aktuell in der Ukraine, im Nahen Osten oder an  
vielen Orten der Welt geschieht,  
wird uns täglich durch die Medien gegenwärtig.  
Es muss ein Ende haben.

Wir trauern  
um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung,  
um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte,  
die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.

Wir gedenken heute auch derer,  
die bei uns durch Hass und Gewalt Opfer geworden sind.

Wir gedenken der Opfer von Terrorismus und Extremismus,  
Antisemitismus und Rassismus in unserem Land.

Wir trauern mit allen,  
die Leid tragen um die Toten und  
teilen ihren Schmerz.

Aber unser Leben steht im Zeichen  
der Hoffnung auf Versöhnung  
unter den Menschen und Völkern,  
und unsere Verantwortung gilt  
dem Frieden unter den Menschen zu Hause  
und in der ganzen Welt.

Frieden ist eines der höchsten Güter, die wir haben.  
Nehmen wir den Volkstrauertag zum Anlass,  
um uns das immer wieder ins Bewusstsein zu rufen und  
alles für den Frieden zu tun.

(Text auszugsweise aus den jährlichen traditionellen „Opfergedenken“ des  
Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier)